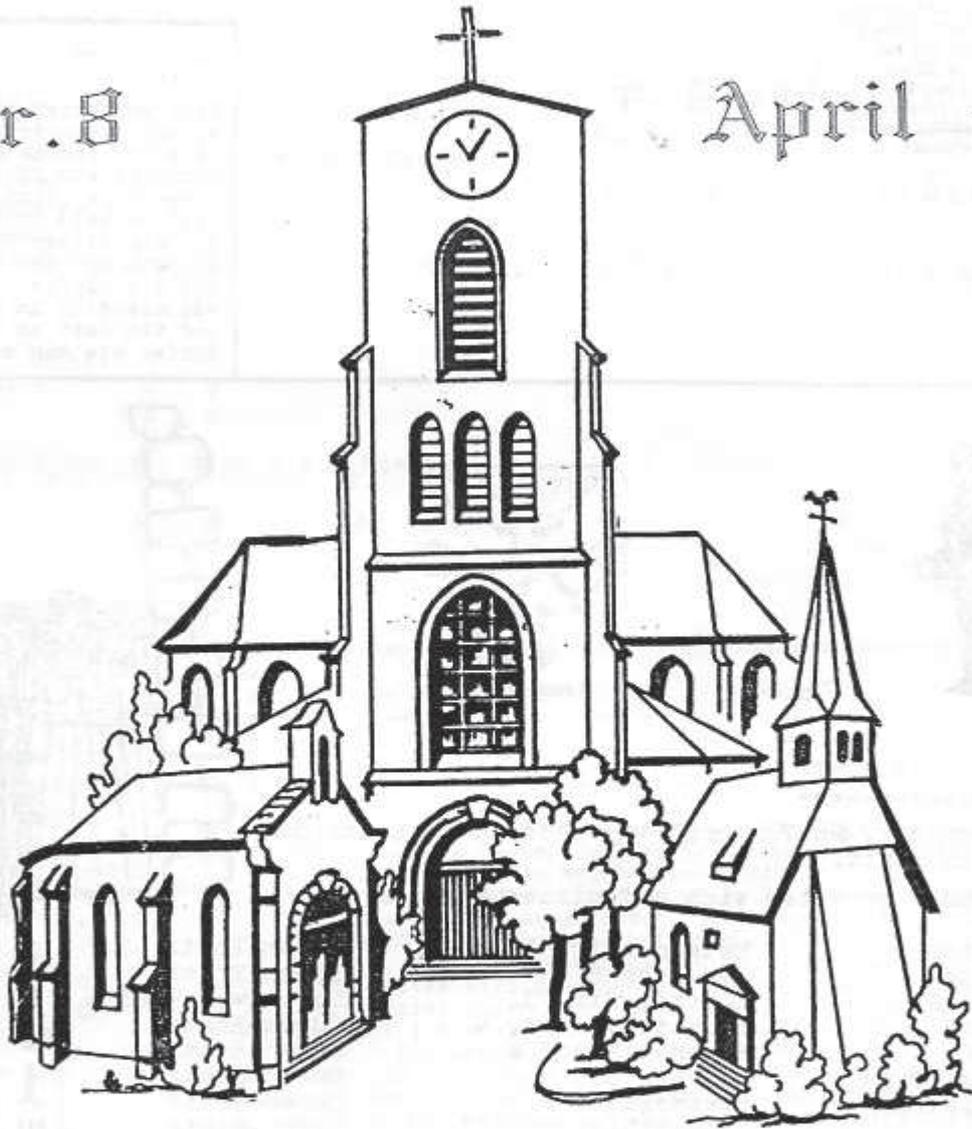


Heimat und Vereinsblatt

Nr. 8

April 91



Echtz-Konzendorf (Weich)

Trag warme Sachen im April!
Dann kann er machen, was er will.

APRILWETTER

Die Bäume sehnen sich nach Regen,
denn Regen tut den Pflanzen gut.
Für sie ist Regen großer Segen,
doch nicht für Tante Evis Hut.
Die Tante liebt nicht Schlackerwetter
und Schnee im launischen April!
Sie findet Sonnentage netter.
Doch der April - macht, was er will.

Lassen Sie sich Ostermontag
nicht in den April schicken!
Warme!!!
!!!

WAS IST LOS IN DÜREN ???
=====

Am 3. Wochenende im April, von Samstag, den 20.4.91
bis Montag, den 22.4.1991 steht fast die gesamte
Fußgängerzone der Innenstadt im Zeichen des

T R Ü D E L M A R K T E S

Eröffnet wird die Veranstaltung am Samstag, den
20.4.1991 um 11 Uhr durch den Bürgermeister.

Am Samstag, den 27.4.1991 wird um 15.00 Uhr der

11. DÜRENER M A I M A R K T

eröffnet.

Auf dem 1. Platz präsentieren Schausteller ihre
Kirmesgeschäfte, auf Platz 2 steht das Schützen-
zelt der Volkstümlichen Bogenschützenbruderschaft
St.Rochus u. St.Sebastianus, die an diesem Wochen-
ende ihr Schützenfest feiern. Auf Platz 3 gibt es
dann viele Verkaufsstände mit Waren aller Art.
Stationen mit Imbiß und Ausschank laden zum
Pausieren ein.

Der Maimarkt dauert bis zum 1. Mai 1991.

Kein Aprilscherz!

Am 12.4.91 ist Haiversteigerung.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN:

Notarzt 19292
Notruf 110
Feuerwehr 112

Stadt DN 1210
Stadtwerke 1261
RWE 4911

Öffnungszeiten der Post in Echtz:

Mo.-Fr. 10.00 - 11.15 Uhr
15.30 - 16.45 Uhr

Sa. 9.30 - 11.30 Uhr

Mittwochmorgens ist geschlossen.

Das Schadstoffmobil kommt am

2.-3. 4. 1991

nach Konzendorf, Pankratiusstr.
von 13 - 14 Uhr

nach Echtz, Dorfplatz
von 14.30 - 16.30 Uhr.

Apotheken-Notdienst

im

Gruppeneinteilung der notdiensttuenden Apotheken:

APRIL

Di 2	Gr. 13
Mi 3	Gr. 14
Do 4	Gr. 15
Fr 5	Gr. 17
Sa 6	Gr. 1
So 7	Gr. 20
Mo 8	Gr. 2
Di 9	Gr. 3
Mi 10	Gr. 4
Do 11	Gr. 5
Fr 12	Gr. 6
Sa 13	Gr. 7
So 14	Gr. 15
Mo 15	Gr. 9
Di 16	Gr. 10
Mi 17	Gr. 11
Do 18	Gr. 12
Fr 19	Gr. 13
Sa 20	Gr. 14
So 21	Gr. 8
Mo 22	Gr. 16
Di 23	Gr. 17
Mi 24	Gr. 18
Do 25	Gr. 19
Fr 26	Gr. 20
Sa 27	Gr. 3
So 28	Gr. 2
Mo 29	Gr. 4
Di 30	Gr. 5

Gr. 1: Anne-Apoth. Marien-Apoth.	Düren Langerwehe	Winkelstr. 2 Hauptstr. 88	Tel. (02421) 13008/9 Tel. (02423) 2134
Gr. 2: Elefant-Apoth. Neue Apotheke	Düren DN-Rösdorf	Jos.-Schregel-Str. 68 Monschauer Str. 94	Tel. (02421) 41647 Tel. (02421) 61190
Gr. 3: Engel-Apoth. Rosen-Apoth.	Düren DN-Merken	Jos.-Schregel-Str. 11 Pöterstr. 119	Tel. (02421) 15408 Tel. (02421) 81230
Gr. 4: Flora-Apoth. Annon-Apoth.	Düren DN-Gürzenich	Könistr. 48 Valencienner Str. 104	Tel. (02421) 15405 Tel. (02421) 61339
Gr. 5: Bonifatius-Apoth. Rur-Apoth.	Düren DN-Lendersd.	Gneisenaustr. 59 Krauthäuser Str. 10	Tel. (02421) 71250 Tel. (02421) 54632
Gr. 6: Kaiser-Apoth. Nefelital-Apoth.	Düren Nörvenich	Wilhelmstr. 8 Marktplatz 5	Tel. (02421) 15711 Tel. (02425) 4057
Gr. 7: Löwen-Apoth. Reichsadler-Apoth.	Düren DN-Birkesdorf	Keiserplatz 16 Zöllhauser Str. 65	Tel. (02421) 15549 Tel. (02421) 51914
Gr. 8: Marien-Apoth. St.-Martin-Apoth.	Düren Langerwehe	Hohenzollernstr. 2 Hauptstr. 121	Tel. (02421) 14803 Tel. (02423) 4458
Gr. 9: Oberon-Apoth. Rosen-Apoth.	Düren Niederzier	Oberstr. 9-13 Mühlentstr. 23c	Tel. (02421) 15738 Tel. (02428) 8099
Gr. 10: Sonnen-Apoth. Viktoria-Apoth.	Düren Kreuzau	Fried.-Ebert-Platz 34 Bahnhofstr. 8	Tel. (02421) 13878 Tel. (02423) 218
Gr. 11: Wirtel-Apoth. Adler-Apoth.	Düren Veltweg	Schenkelstr. 30 Gereonstr. 1	Tel. (02421) 14870 Tel. (02424) 7130
Gr. 12: Zehrfhof-Apoth. Adler-Apoth.	Düren Inden	Zehnhofstr. 58 Mühlenstr. 1	Tel. (02421) 13556 Tel. (02465) 2241
Gr. 13: Schuler-Apoth. Kreuz-Apoth.	Düren Kreuzau	Tivolstr. 75 Hauptstr. 7	Tel. (02421) 43345 Tel. (02422) 8057
Gr. 14: Post-Apoth. Arnoldus-Apoth.	Düren DN-Arnoldsz.	Könistr. 27 Arnoldusstr. 12	Tel. (02421) 16286 Tel. (02421) 31953
Gr. 15: Schwanen-Apoth. Schilling-Apoth.	Düren DN-Gürzenich	Grüngürtel 25 Schillingstr. 42	Tel. (02421) 35300 Tel. (02421) 62920
Gr. 16: Tivoli-Apoth. Hünigens-Apoth.	Düren Klennau	Tivolstr. 26 Kreuzstr. 44	Tel. (02421) 44150 Tel. (02428) 7205
Gr. 17: Markus-Apoth. Linden-Apoth.	Düren Merzenich	Zülpicher Str. 72 Linderstr. 42	Tel. (02421) 55231 Tel. (02421) 33835
Gr. 18: Hirsch-Apoth. Apotheke am Markt Kloster-Apoth.	Düren Nideggen DN-Manau	Markt 19 Graf-Gerhard-Str. 5 An Gut Nazareth 8	Tel. (02421) 18143 Tel. (02427) 261 Tel. (02421) 86928
Gr. 19: Bahnhof-Apoth. Karolinger-Apoth.	Düren Hu-Stammeln	Jos.-Schregel-Str. 42 Karolingerstr. 3	Tel. (02421) 15309 Tel. (02426) 1030
Gr. 20: Eitel-Apoth. Töpler-Apoth.	Düren Langerwehe	Philippstr. 7 Hauptstr. 56	Tel. (02421) 43600 Tel. (02423) 4227
Gr. 21: Gertruden-Apoth.	Düren DN-Birkesdorf	Nordstr. 44	Tel. (02421) 82430

Was machen wir am 2. April mit den restlichen Ostereiern ?

Eiersalat süß - sauer

6 Ostereier, 2 Senfgurken, 3 Eßl. Mayonnaise, 2 Eßl. Milch, Salz, weißer Pfeffer, 1 Eßl. Zucker, 1 Teel. gehackte Kräuter, Salatblätter, Schnittlauch

Eier in Scheiben und Senfgurken in Würfel schneiden und mit der Mayonnaise und der Milch vermischen. Mit Salz, Pfeffer und Zucker pikant abschmecken. Kräuter unterziehen, zugedeckt stehen lassen.
Auf Salatblättern anrichten und mit Schnittlauch bestreuen.

Guten Appetit !

Kontakt-Adressen für Kinder

Wo kleine Naturschützer aktiv werden können



Für Tiere und Pflanzen engagieren Kinder sich gern

Groß ist die Liebe der Kleinen zu Tieren und Pflanzen. Kein Wunder also, daß viele Kinder sich begeistert für die bedrohte Umwelt

engagieren: Von Bach-Patenschaften über das Anlegen von Feuchtbiotopen bis zum Nistkastenbau für Vögel kennt die Phantasie kleiner Naturschützer keine Grenzen. Bei folgenden Organisationen steht man ihnen mit Rat und Tat zur Seite:

- Greenpeace, Vorsetzen 53, W-2000 Hamburg 11;
- Naturschutzjugend (Jugendorganisation des Deutschen Naturschutzverbandes), Bundesgeschäftsstelle, Königsstraße 74, W-7000 Stuttgart 70;
- Panda-Club-Zentrale, Nordendstraße 64, W-8000 München 40;
- Peace Birds, Pf. 60 20 47, W-2000 Hamburg 60.



„Dabei wollte ich dir nur sagen, wie lecker es diesmal in der Küche duftet!“

Glas- und Papiercontainer sowie Altbatterienbehälter stehen am Friedhof in der Seestraße.

Eine Bitte an alle Echter Bürger:

Bitte werfen Sie Ihr Altpapier in die Papiercontainer und halten Sie den Platz sauber.

Zur Zeit wirft der Vorplatz kein gutes Licht auf das Umweltbewußtsein der Echter Bürger!

Der Umweltverschmutzer

Der Modderfranz, das ist ein Held,
dem seine Umwelt nicht gefällt,
ist alles säuberlich und rein.
Drum schmutzt er sie so richtig ein.
Der Modderfranz macht keine Witze.
Er nimmt zwei alte Autositze
und schleppt sie in den Wald geschwind,
wo Flaschen und auch Dosen sind.
Auch Pappkartons und alte Schuhe,
die finden hier die letzte Ruhe,
und raschelnd fliegen Zeitungsblätter
im nassen Laub bei Regenwetter.
Doch Franz verschmutzt nicht nur den Wald.
Im Park erkennst du ihn recht bald,
denn dort läßt er Bananenschalen
und Apfelgriebe niederfallen.
Die landen auf den Wegen hier.
Im Schulhof liegt sein Brotpapier,
daß seine Freunde und Bekannten
zum Oberschmutzfink ihn ernannten.
Auch kriegte er, soviel ich weiß,
einstimmig den »Verschmutzer-Preis«.
Man schmückte ihn, kannst du's begreifen,
mit abgefahrenen Autoreifen!
Doch hat dies alles nichts genutzt.
Er lacht verschmitzt, nein - fast verschmutzt!



Religiöse Früherziehung

Der Gesprächskreis "Religiöse Früherziehung" unter der Leitung von Herrn Niederau trifft sich wieder am

MITTWOCH, DEN 17. APRIL 1991

um 20.00 Uhr im Gruppenraum neben dem Pfarrhaus. Alle interessierten Mütter und Väter sind hierzu recht herzlich eingeladen.

Anthony Padovano

Jesus ist Blüte und Frucht jeden Lebens. Er ist Gottes Ostergnade, stark genug, den Tod zu überwinden, und schwach genug, uns Menschen zu brauchen.



GOLDKOMMUNION IN ECHTZ

Eine Woche nach der feierlichen Erstkommunion wird in der Pfarrkirche St. Michael in Echtz am Sonntag, den 14. April 1991 um 10.30 Uhr eine Messe für alle Goldkommunikanten gehalten.

Alle, die im Jahre 1941, also vor genau 50 Jahren, zum ersten Mal die heilige Kommunion empfangen haben, sind hierzu recht herzlich eingeladen.



NAMENSTAGE IM APRIL

- 1. Hugo u. Irene
2. Franz v. Paula
3. Richard
4. Konrad
5. Vinzenz
6. Notker
7. Johann Baptist
8. Walter
9. Waltrud
10. Engelbert
11. Stanislaus
12. Herta
13. Martin I
14. Ernestine
15. Huna
16. Bernadette v. Lourdes
17. Eberhard
18. Ursmar
19. Leo IX
20. Hildegund
21. Anselm
22. Wolfhelm
23. Georg
24. Wilfrid
25. Markus
26.
27. Zita
28. Pierre Chanel
29. Roswitha
30. Pius V

MARKUS, Gedenktag: 25. April

Markus ist wahrscheinlich durch Petrus vom Judentum zum Christentum bekehrt worden. Er begleitete Barnabas und Paulus auf der ersten Missionsreise als Gehilfe, kehrte jedoch von Kleinasien nach Jerusalem zurück. Später reiste er mit Barnabas nach Zypern. Während der ersten Gefangenschaft des Paulus in Rom 61/63 weilte Markus auch dort. Später war er wieder in Ephesus. Auf Markus führt die altkirchliche Überlieferung einhellig das zweite Evangelium zurück. Über das spätere Leben des Markus sind wir nicht unterrichtet.

Ob Markus die Kirche von Alexandrien gegründet und dort als Bischof den Martertod gefunden hat, ist unsicher.

Die späteren Legenden berichten von seinem Wirken in Aquileja und Lorch sowie von der Übertragung seiner Reliquien von Alexandrien nach Venedig und der Reichenau.

Die neuere Exegese unterscheidet zwischen dem Paulus-Begleiter Markus und dem Verfasser des Markus-Evangeliums.

Er wird dargestellt vor einem Buch sitzend, wie er mit der Feder schreibt, neben sich ein Löwe.

Er gilt als Patron der Bauarbeiter, Glasmacher, Korbmacher, Maurer, Notare, Schreiber.

Gegen Ungewitter, Blitz, Hagel, Krätze, Qualen und für eine gute Ernte.

ROSWITHA

Gedenktag: 29. April

Roswitha leitete als erste Äbtissin das um 815 gegründete Frauenkloster Liesborn im Bistum Münster.

Sie starb an einem 29. April unbekanntem Jahres.

Zur nächsten Familienmesse am SONNTAG, den 28. APRIL 1991 um 10.30 zum Thema FRÜHLING laden wir alle Familien recht herzlich ein.

Kreismeisterschaft 1991

Am 09. und 10.03.1991 wurden auf den Schießständen Altdorf, Pier und Echtz die diesjährigen Kreismeisterschaften ausgetragen. Von den Echtzer Schützen und Schützinnen konnte niemand einen Kreismeistertitel erringen. Dennoch wurden einige gute Plazierungen erreicht.



Disziplin Luftgewehr

Schüler:

Rainer Gierth	110 Ringe,	3. Platz
Martin Neuendorf	103 " ,	6. "
Mark Clemens	94 " ,	12. "
Stefan Hopp	68 " ,	22. "
Mathias Neuendorf	45 " ,	28. "

Jungschützen: (weiblich)

Sandra Schramm	134 Ringe,	3. Platz
Elke Gierth	101 " ,	8. "

Jungschützen (männlich)

Stephan Croé	114 Ringe,	20. Platz
Achim Schramm	100 " ,	37. "

Schützen:

Rainer Stollenwerk	131 Ringe,	23. Platz
Dietmar Stotz	131 " ,	24. "
Gerd Clemens	130 " ,	29. "
Jürgen Wenn	120 " ,	68. "
Rolf Neuendorf	119 " ,	69. "
Hans Werner Latz	118 " ,	79. "
Erwin Neuendorf	108 " ,	109. "

Altersklasse:

Helmut Schramm	129 Ringe,	7. Platz
Karl Josef Stollenwerk	121 " ,	14. "
Robert Gisbertz	113 " ,	20. "
Reinhard Gierth	106 " ,	25. "
Josef Neßgen	103 " ,	26. "



Mitgliederversammlung
der St.-Michael-Schützenbruderschaft
am **Donnerstag, d. 11.04.91, um 19.00 Uhr**



Senioren: Eduard Stotz 89 Ringe, 29. Platz

Damen II: Monika Neuendorf 99 Ringe, 13. Platz

Mannschaften:

Schüler	307 Ringe,	4. Platz
Jungschützen	335 " ,	9. "
Schützen	510 " ,	9. "
Altersklasse	363 " ,	2. "

Disziplin Luftpistole

Jungschützen:

Sandra Schramm	88 Ringe,	7. Platz
Rainer Gierth	76 " ,	8. "
Mark Clemens	62 " ,	10. "
Martin Neuendorf	62 " ,	11. "

Schützen:

Dietmar Stotz	128 Ringe,	7. Platz
Volker Lotz	124 " ;	12. "
Stefan Lotz	103 " ,	34. "

Altersklasse:

Robert Gisbertz	122 Ringe,	4. Platz
Klaus Klabunde	103 " ,	9. "
Reinhard Gierth	89 " ,	13. "
Helmut Schramm	75 " ,	15. "

Mannschaften:

Jungschützen	226 Ringe,	3. Platz
Schützen	355 " ,	7. "
Altersklasse	314 " ,	2. "

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGEN



KLAUS KLABUNDE

Büro: Zollhausstraße 32 - 5160 Düren-Birkesdorf
Tel. (02421) 82635
Mo - Fr. 9.00 - 12.00, Mo. + Do. 17.00 - 19.00 Uhr
Privat: Erkensgasse 4 - 5160 Düren-Echtz
Tel. (02421) 85584

→ Sicherheit aus einer Hand

- Hausratversicherung
- Haftpflichtversicherung
- Unfall-Versicherung
- KFZ
- Rechtsschutz
- Geschäftsversicherung
- Krankenversicherung
- Lebensversicherung
- Altersversorgung
- Vermögensbildung
- Baufinanzierung
- Bausparen
- Kapitalanlagen
- Beratung, Vermittlung und Betreuung

Bürgermeisterei Gsh.

Bürgermeister Joh. Spielmanns, Gsh.

Gsh.

Gsh'er Spar- und Dar-
lehns-Kasse.

Kreis Düren

- | | | | |
|----|--|----|---|
| 1 | Males Josef, Polizeidien. | 37 | Claxen Anton, Teppich-
weber. |
| 2 | Lenzen Math. Jos., Zei-
tungsaussträger. | | Köntgen Wilh., Fabrik-
arbeiter. |
| 3 | Jansen Wilh. Jos. Tuchw. | 38 | Messgen Pet., Fabrikarb. |
| 4 | Schiffer Ww. Arnold,
Landwirtin. | 39 | Gschweiler Bernh., Fabr.-
arbeiter. |
| 5 | Rahser Ignaz, Landwirt. | 40 | Merkens Peter Josef,
Drahtzieher. |
| 7 | Thelen Bernh., Landw. | 41 | Hermanns Franz Josef,
Landwirt. |
| 9 | Spieß Franz Jos., Land-
wirt. | 42 | Spieß Peter Josef jun.,
Landwirt. |
| 11 | Peterhoben Joh., Fabrik-
arbeiter. | | Spieß Frh., Rentner. |
| 12 | Belzer Karl, Nachtwächt. | 43 | Rahser Joh. Jos., Land-
wirt. |
| 13 | Hergaden Win., Händler. | 44 | Schmitz Wilh. Sch., Guts-
besitzer. |
| 14 | Nieken Rasp., Draht-
weber. | 45 | Reuter Pet. Jos., Wirt. |
| 15 | Schmitz Sub., Tuchweber | 46 | Brendel Wilh., Fabrik-
arbeiter. |
| 17 | Effer Sub., Drahtweber. | 48 | Nieken Franz Werner,
Fabrikarbeiter. |
| 18 | Seller Vincenz, Fabrik-
invalide. | | Nieken Joh., Schneider. |
| 19 | Spies Adolf, Landwirt. | 49 | Dienstknecht Mathias,
Maurer. |
| 20 | Frings Heinr., Tagelöhn. | 50 | Emunds Heinr., Fabrik-
arbeiter. |
| 21 | Brinz Wilh., Sandlanger | 52 | Frings Wilh., Landwirt
und Bäcker. |
| 22 | Thelen Math. W., Weber
Thelen Wilhelm Josef,
Schlossergeselle. | 55 | Thelen Frz. Wilh., Land-
wirt u. Gem.-Vorst. |
| 23 | Hannes Franz Jos., Filz-
tuchweber. | 56 | Spieß Peter, Landwirt. |
| 24 | Leuchtenberg Frz., Tuchw. | 57 | Hermanns Wilh., Land-
wirt, Wirt und Küster. |
| 25 | Müller Wilh., Fabrik-
arbeiter. | 58 | Rahser Math. Wilhelm,
Landwirt. |
| 26 | Schramm Franz Josef,
Schreiner. | 59 | Geich Peter, Landwirt.
Dich Josef, Landwirt. |
| 27 | Nid Wilh., Fassbinder u.
Ackerer. | 60 | Krichels Johann Hubert,
Landw. u. Spezereige-
schäftsinhaber. |
| 28 | Koof Joh., Fabrikarb. | 61 | Hannes Wilhelm Josef,
Fabrikarbeiter. |
| 29 | Steffens Johann Heinr.,
Landwirt. | | |
| 30 | Schmitz Joh. Edm., Landw. | | |
| 31 | Holzkamp Frh., Tagel. | | |
| 32 | Holzkamp Ww. Joh. Jos.,
Landwirtin. | | |
| 33 | Rahser Andr., Landwirt. | | |
| 34 | Rahser Heinr., Landwirt. | | |
| 35 | Franken Franz Wilhelm,
Landwirt. | | |

Adressbuch 1908

- 62 Kirberich Joh., Grund-
arbeiter.
- 63 Hannes Franz Werner,
Tuchweber.
- 64 Kruth Heinr. Jos. Wwe.,
o. G.
- 66 Düren Wilhelm Josef,
Fabrikarbeiter.
- 67 Nießen Math. Wilhelm,
Hufschmied.
- 68 Hoor Pet., Landwirt und
Kirchenrendant.
- 69 Dieß Andr., Fabrik-
schreiber.
Pleuß Gertrud, Landw.
- 70 Pleuß Pet. Jos., Landw.
- 71 Bizer Wilh. Jos., Landw.
- 72 Simons Andr. Pliesterer.
Meffgen Franz, Draht-
weber.
Meffgen Pet., Filztuchw.
- 73 Jacobs Pet. Wilhelm,
Schuster.
Jacobs Walt., Metzger.
- 74 Geich Jos., Landwirt.
- 76 Schmitz Pet., Fabrikarb.
- 77 Simons Jos. Ww., o. G.
- 78 Schmitz Wilh., Gastwirt
u. Fleischbeschauer.
- 80 Berdolet Geschw., Klein-
händlerinnen.
- 81 Lab Pet. Jos., Fabrikarb.
- 83 Könen Joh., Schneider.
Lörcken Jak., Tagelöhner
- 84 Schramm Edmt., Schust.
- 86 Hermanns Alb., Vikar.
- 87 Nesternich Agn., Lehrerin
- 88 Spies Bernhard Subert,
Landwirt.
- 89 Schlingensief Pet. Josef,
Lehrer.
- 92 Koll Pet. Joh., Pfarrer.
- 94 Gent Wilh. Sch., Landw.
- 95 Esser Frz. Jos., Landw.
- 96 Horst Arn., Handlanger.
- 97 Müller Heinr., Schuster.
Wolff Heinrich Subert,
Invalide.
- 98 Meisich Sch., Pferdekn.
- 99 Steffens Frz. Jos., Filz-
tuchweber.
- 100 Dickmeis Jos., Landwirt.
- 101 Hermanns Jos., Landw.
- 102 Steffens Joh., Witwe.
- 103 Nießen Christ., Hufschm.
- 104 Weber Jos., Fabrikarb.
- 106 Kirberich Math., Schust.
- 108 Dieß Wilh. Josef, Rentn.
Quast Sch., Drahtzieh.
- 109 Palm Jos., Drahtweber.
- 110 Kruth Agn., Landwirt.
- 111 Eschweiler Herm. Josef,
Fabrikarbeiter.
- 112 Gottschalk Pet. Jos., Fa-
brikmeister.
- 113 Rißich Bernhard,
Fabrikinvalid.
- 114 Esser Gertr., Landwirtin.
- 115 Schmitz Werner Josef,
Tagelöhner.
Meffgen Jos., Tuchweber.
- 117 Meffgen Frz., Tuchweber
- 119 Berdolet Peter Fabrik-
arbeiter.
- 120 Dienstknecht Bernhard,
Maurer.
- 121 Püts Joh. Leonh., Filz-
tuchweber.
- 122 Bizer Arn., Landwirt.
- 123 Rahser Math. Wilh. jun.,
Landwirt.
- 124 Kaspert Arn., Landwirt.
- 126 Püts Frz., Händler.
Beusch Math., Fabrikarb.
- 127 Esser Aloys, Fabrikarb.
- 128 Gottschalk Adam Josef,
Fabrikarbeiter.
- 129 Oles Frz. Wilh., Gastw.
- 130 Bizer Daniel Josef,
Ackerer.
- 131 Dahmen Joh. jr., Landw.
- 132 Claxen Wilh., Fabrikarb.
- 134 Hannes Heinr., Ackerer.
- 135 Lenzen Konr., Fabrikarb.
- 136 Flamm Wwe. Mathias,
Rentnerin.
- 137 Zander Heinr., Bäcker.
- 138 Geich Franz, Landwirt.

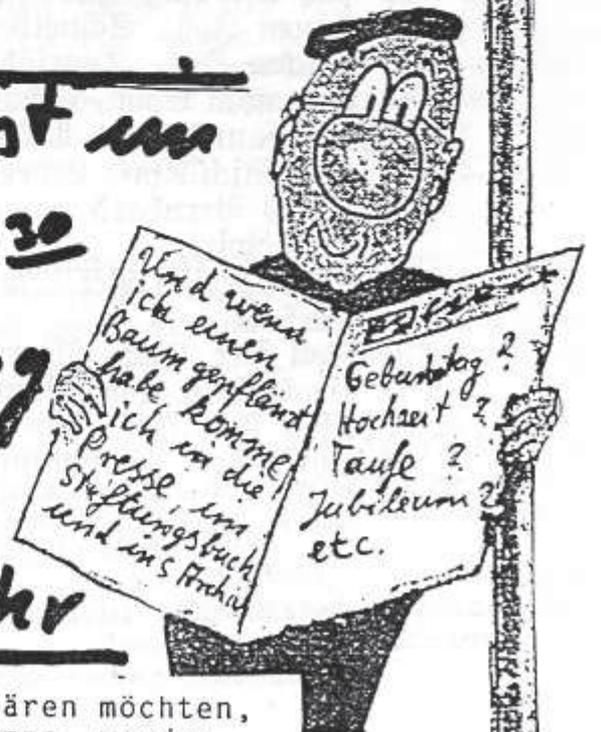
Adressbuch 1908

- 139 Hoer Friedr., Landwirt.
- 140 Schmitz Ad. Jos., Landw.
- 141 Schmitz Johann Wilh.,
Dampfbreschmasch.-Bes.
- 142 Thelen Daniel, Geschw.,
Landwirte.
- 143 Kempen Wwe. Bernhard,
Gutsbesitzerin.
- 144 Dickmeis Pet., Ackerer.
- 145 Herkenrath Ant., Tagel.
- 146 Schmitz Joh. Ign., Land-
wirt u. Kleinhdlr.
- 147 Büß Daniel, Drahtweb.
Schlichter Jakob.
- 148 Schoeten Sch., Landw. u.
Schreiner.
- 149 Schmitz Mich., Landw.
- 150 Schmitz Mathias Wilh.,
Landwirt.
- 151 Schmitz Ant., Tuchweb.
- 152 Thelen Peter, Stellmach.
- 153 Schramm Andr., Fassb.
und Kleinhdlr.
- 154 Schmitz Frz., Landwirt.
Schmitz Jos., Rentner.
- 155 Becker Joh., Maurerstr.
Decker Math., Fabrikarb.
- 156 Daniels Arn., Landwirt.
- 157 Müller Joh. Hub., Land-
wirt und Gärtner.
- 158 Spielmanns Johann,
Bürgermeister.

Conzendorf.

- 1 Weber Frik, Rentner.
- 3 Brück Franz Josef, Tuch-
weber
- 4 Jacobs Wilh. Jos., Land-
wirt.
- 5 Daners Ww. Hub., Guts-
pächterin.
- 6 Laufs Arnold, Ackerer.
- 7 Jacobs Paul, Wirt.
- 8 Jagdsfeld Th., Fabrikarb.
- 9 Esser Wilh., Händler.
- 10 Heiden Jos., Landwirt.
- 11 Thelen Ww. Walter,
Landwirtin.
- 12 Pohl Jos., Fuhrmann u.
Landwirt.
- 13 Kettenis Wilh., Tuchweb.
Lenzen Pet., Schuster.

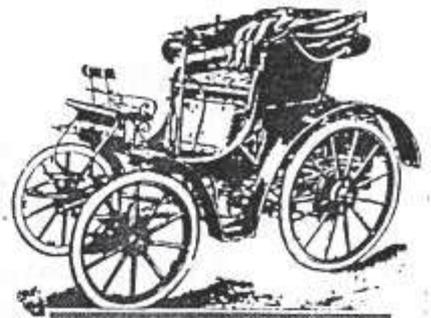
**Freitag 12.4.91 ist im
Echtzer Hof 1930
H.G.V. Versammlung
Baumpflanzung
13.4.91 - 1100 Uhr**



Diejenigen Mitbürger, die sich bereit erklären möchten, im Stiftungswald Echtz einen Baum zu pflanzen, werden gebeten, sich an unseren 1. Vorsitzenden Bernd Böhr, Breite Str. 16, 5160 Düren - Echtz, Tel. 81536, zu wenden.

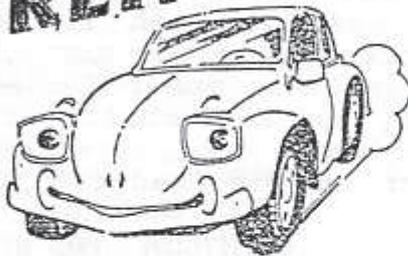
RALLYE des MSC - Echzt !!

Der Motorsportclub Echzt lädt zu einer „JUX-RALLYE“ für Jedermann am Samstag, 13.04. recht herzlich ein.



MEIN
VEREIN

START FREI!



Abfahrt ist um 16.00 Uhr an der Grillhütte Echzt.

400 Erzieherinnen der Region Düren trafen sich erstmals zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch

Kreuzau. — Die Region Düren ist um eine Veranstaltung reicher. Erstmals fand jetzt ein Erzieherinnen-Tag statt. Die Kreuzauer Festhalle und die benachbarte Realschule waren Ort des Treffens, an dem Kindergärtnerinnen aus dem gesamten Bereich und aus den verschiedenen Trägerschaften teilnahmen. 400 an der Zahl. Es war ein Erfahrungsaustausch, der dazu diente, die Kurse zu definieren, die eingeschlagen werden sollen, wenn es um die Führung der Kinder geht. Die Anforderungen, die an die Kindergärtnerinnen gestellt werden, wachsen ständig, so Frank Jansen, Diplom Pädagoge von Diözesan Caritasverband des Bistums Aachen: „Da sollen schon vierjährige auf das Abitur vorbereitet werden.“

Nach seiner Ansicht eine restlos überzogene Forderung des Elternhauses an den Kindergarten. Der Kindergarten sei vielmehr ein Ort, in dem die natürlichen Neigungen und Fähigkeiten des Kindes Platz zur freien Entfaltung haben sollten. Den Erzieherinnen falle dabei

eher die Rolle des Begleiters zu. Es sei wichtig, nur dann einzugreifen, wenn die Kinder selbst nicht weiter wüßten.

Jansen demonstrierte diese Erkenntnis mit einem Experiment im benachbarten Park. Je ein Paar Kindergärtnerinnen ging dabei spazieren. Eine hatte die Augen zu, die andere begleitete nur und gab Hilfe bei Gefahren. Die „Blinden“ bestätigten, allein auf sich gestellt mit mehr Wahrnehmung gegangen zu sein.

Regionaldekan Alfred Bergrath hatte den Tag in Kreuzau, der unter dem Motto „Gesucht wird Wunderfrau“ stand, eröffnet. Es schloß sich das Referat von Frank Jansen an. Konkret forderte er bessere fachliche Qualifikationen für die Erzieherinnen, aber auch eine bessere Anerkennung der Kräfte bei den Trägern.

Ein Markt der Möglichkeiten löste sich in verschiedene Arbeitsgruppen auf. Dabei wurden die verschiedensten Themenbereiche aufgearbeitet. Das Ergebnis dieser Gruppen wurde bei der Abschlußkonferenz aufgearbeitet.

Die Kindergärtnerinnen aus Echzt waren auch da!



Diplom Pädagoge Frank Jansen referierte vor 400 Kindergärtnerinnen.

Interessantes aus der Geschichte der Echtzer Maigesellschaft

Wie alt ist die Maigesellschaft?
- Höhen und Tiefen des Vereins -

Schlicht und einfach gesagt: 1977 feierte die Maigesellschaft ihr 100jähriges Bestehen und ist damit dieses Jahr 114 Jahre alt und steht dank der letzten 8 sehr aktiven Jahre in voller Blüte. In der Vorzeit war sie mindestens zweimal "kaputt".

- So nicht, das hätte man auch an der Theke erfahren können. -

Sicherlich ist vieles vergessen worden und liegt im Dunkeln der Geschichte. Die mündliche Überlieferung weist darauf hin, daß das Maifest schon vor Generationen eines der schönsten Feste innerhalb der dörflichen Gemeinschaft war. Aber es ist sehr schwierig Aktenmaterial zu bekommen. Das Problem ist die Jugend selbst. Die Mitglieder sind im Durchschnitt 17 - 25 Jahre alt und 4 - 5 Jahre in der Gesellschaft aktiv. Meistens weisen sie in nur 4 Monaten im Jahr Aktivität auf. So euphorisch, wie sie sich für den Verein einsetzen, so schnell können sie sich auch wieder von der Gesellschaft trennen. Streit und Interessenlosigkeit sind die ärgsten Feinde der Maigesellschaft, was sie auch in den 60er und 70er Jahren spüren mußten. Doch dies war nicht nur in Echtz der Fall, sondern auch in anderen Dörfern. Man muß bedenken, daß die Jugend in der heutigen schnelllebigen, auf Fortschritt eingestellten Zeit, in der ein Fest das andere "jagt", sehr verwöhnt ist, und daß es eine Zeit des Übergangs bedarf, um die Tradition zu erneuern.

Zur Geschichte:

Das Maitreiben, mit der Verbindung sich Mädchen zu kaufen und zu "sichern" sowie das Aufstellen eines Dorfmaibaums, kommt wohl in unserer Heimat aus dem sog. "Haberfeldtreiben". Dieses Treiben aus dem 18. Jh. besagt laut noch vorhandener Urkunden, daß in der Nacht zum 01. Mai die spröden Mädchen und diejenigen, die in benachbarten Orten freiten, Häcksel und Haferstroh von den Burschen vor die Türe gestreut bekamen. (Die Alten sagen noch: "Kaf vür de Porz werpe.") Wenn die Mutter des Hauses morgens die Sauerei wegkehrte, wurde sie von der männlichen Dorfjugend ausgelacht und gehänselt. Dieser Brauch fand am Ende des 18. Jh. von der Obrigkeit keine Zustimmung mehr und wurde durch verschiedene Verfügungen verboten.

Zwischen 1790 und 1820 war unser Land drei verschiedenen Herrschaften mit sehr radikalen Veränderungen unterworfen. Besonders die Franzosen (1794 - 1815) lehnten germanisches Brauchtum ab und führten ihrerseits neue Sitten ein, z.B. in jedes Dorf einen Freiheitsbaum zu setzen.

1927 stellte Pfarrer Josef Ossemann in der Schloßbibliothek des Fürsten von Merode ein Gerichtsurteil fest, in dem die Maigesellschaft Schlich urkundlich erwähnt wurde. Leider sind Unterlagen im Krieg verbrannt worden und abhandengekommen. Wenn in der Ortschaft Schlich mit einer Einwohnerzahl von damals 390 Leuten eine Maigesellschaft existierte, kann man annehmen, daß in dem größeren Dorf Echtz, mit etwa 580 Einwohnern, auch eine solche Vereinigung bestand, weil die auch mehr Jugendliche haben mußten.

Ein anderes Brauchtum, vielleicht damit verkoppelt, ist ein Frühlingsfest. In der Nacht zum 01. Mai spielten die Burschen des Dorfes die bösen Wintergeister, die den Menschen soviel Schaden und Leid im Winter zugefügt hatten, aus dem Dorf. Zum letztenmal konnten die Hexen in der Walpurgisnacht, wie in der frühchristlichen Zeit, ihr Unwesen treiben.

Aber hier in der urfränkischen Mentalität ist es der Frühling, genauer gesagt die Nacht zum 01. Mai. Denn im Mai wird der Frühling sichtbar, die Natur grünt und blüht, Mensch und Tier verspüren neuwerdendes Leben. In dieser Nacht wurden schon Eggen vom Felde verschleppt, Pferdekarren weggefahren, Ackerwalzen auf einen anderen Platz gebracht und sogar Gartentürchen hingen schon an Bäumen.

Nun kamen die guten Geister. Ein stattlich, mit bunten Bändern geschmückter Baum wurde feierlich ins Dorf getragen und an einer geeigneten Stelle aufgestellt. Schon die alten Germanen und Kelten verehrten die Bäume, in denen die guten Geister waren. Manche Missionare, die einen heiligen Baum der guten Götter umschlugen, wurden von den Einheimischen den gekränkten Göttern geopfert. Kleine Maibäume wurden an oder auf den Häusern der Maischönen gesteckt. Schließlich wurde die auserkorene Maikönigin, die als personifizierte Frühlingsgöttin angesehen wurde, im feierlichen Zug zur Festwiese geführt. So vieles von früher, wenn auch in anderer Form und Gestalt, ist uns bis in die Gegenwart erhalten geblieben. Denn auch heute steht der stattliche Maibaum noch auf dem Dorfplatz und in einer Dorfkneipe können die Maibräute gekauft werden. Wer sich bei der Versteigerung ein Mädchen ersteigert, darf ihr auch dann in der Mainacht einen bunten Maibaum stecken. Steckt irgendjemand einem Mädchen einen Maibaum, ohne es vorher gekauft zu haben, werden die Einheimischen Jungen sehr zornig und hängen den Baum oder das Herz wieder ab.

Ende April ist es dann wieder soweit, die Junggesellen des Dorfes treffen sich zur Versteigerung. Der Vorsitzende erklärt zu Beginn noch einmal den Versteigerungsablauf und informiert über die Richtlinien, wer steigern kann usw. Im Anschluß daran tritt der "Ausklöpfer" auf. Hammer, Tisch oder Tonne als Podium, die Liste mit den unverheirateten Mädchen ab 16 Jahren und der Wortschatz eines Marktschreiers sind seine Requisiten. Natürlich ist bei dieser Veranstaltung das Betreten des Versteigerungsraums für jede weibliche Person untersagt. Dann geht's los! Der Ausklöpfer ruft z.B. "Erna Schmitz 18 Jahre alt, wohl geformt, studiert, sie hat ein eigenes Auto, ich geb selbst 10,- DM. Ist einer da, der mehr bietet?" - "Ja, ich geb 15,- DM!" - "Also 15,- DM für Klaus Müller." - Das geht dann so lange weiter, bis sich der Preis stabilisiert hat. Zum Schluß ruft der Ausklöpfer dann: "55,- DM zum ersten, zum zweiten und zum Dritten. 55,- DM für Andreas Meier." Eine Episode von früher hätte sich vielleicht so angehört: "Müller's Liesel, 19 Jahr alt, Doater von Müller's Jupp, Buar, et sit net schlet us, het e eigen Fahrrad un a paar Sack Ärpele em Keller. Dat wör doch en jot Partie, ich bet 5 Grosche, wer bet mi?" - Das geht so lange, bis alle Mädchen versteigert worden sind. Es gibt natürlich auch solche, an denen kein Interesse besteht. Diese werden zum Schluß als Sammelbegriff "Sack" verkauft. Als Höhepunkt des Abends wird der Maikönig versteigert. Der Meistbietende ist König und seine Braut die Maikönigin. So ist es in Echtz, aber von Dorf zu Dorf sind die Sitten anders, z.B. ist

dann das höchstgesteigerte Mädchen die Maikönigin. Die "Maipolizisten" werden auch versteigert, das sind die sog. "Mairemmel".

Das nächste Ereignis ist der "Tanz in den Mai". In dieser Nacht wird in Echtz das neue Königspaar gekrönt. Für die Maijungen ist das die "Nacht der Nächte". Nachdem sie den Dorfsmaibaum mit verschiedenen gebündelten "Plüme" auf dem Dorfplatz aufgestellt haben und in den Mai hereingetanz sind, geht es an's Ausrufen. Die Jungen ziehen meistens nach Mitternacht durch die Straßen und bleiben vor dem Haus des gekauften Mädchens stehen und rufen:

- Leute, Leute höret zu, was der Maikönig befehlen tut.
- Was befiehlt er denn?
- He solle mir zwei zosamme don!
- Wer soll dat da sen?
- Dat soll dat Kesersch Trud, su wiß wie en Duv, un der Schmitze Mattes, su schwaz wie en Kroan sen. Wenn ihr nix dojäje hat, roft all jo.
- Joohoo!

Danach erfolgt meistens das Lied "Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus". Es wird gesungen und ausgerufen, bis es hell wird, und sich das Dorf in aller Pracht und Schönheit des letzten Brauchtums durch die geschmückten Birkenbäume erfreut.

Bis zum Maifest hat die Maigesellschaft ein paar Tage Ruhe. Das Maifest besteht aus dem Maiball freitags und dem Königsball samstags, und dem Maiumzug sonntags. Das Zelt ist natürlich reichlich geschmückt, in dem das Königspaar mit seinem Gefolge zum Königsball glorreich empfangen wird. Der Abend wird von der Gesellschaft so gestaltet, daß sich die Bevölkerung bis spät in die Nacht hinein auf's beste amüsieren kann. Der Festzug ist der Höhepunkt, er stellt das ganze Fest in Prunk und Glorie dar. Von Musikkapellen, Pferdekutschen, Gastgesellschaften und Ortsvereinen begleitet, zieht der Zug mit den geschmückten Wagen und Maibräuten in den herrlichsten Kleidern durch das Dorf, wobei sich die ganze Pracht des Frühlings widerspiegelt.

Wer hätte das vor 45 Jahren gedacht, als Peter Hermanns, Heinrich Neffgen, Leo Claßen und Hermann Josef Jakobs als Vorstand die Maigesellschaft gründeten. Da wurde das Fest noch notdürftig in der Wirtschaft Olefs mit Johann Abels' "Quetschbüggel" gehalten. Und in den 50er Jahren wurde der Maiball am Schützenfestsamstag abgehalten, nur um sich die Zeltkosten zu teilen. Ja, ja, es hat sich viel verändert, doch der eigentliche Sinn, wie es in den Statuten jeder Maigesellschaft in § 1 steht:

Sinn und Zweck der Maigesellschaft ist es,
die Förderung, Eintracht und Geselligkeit unter den
Jungesellen, in althergebrachter Tradition.

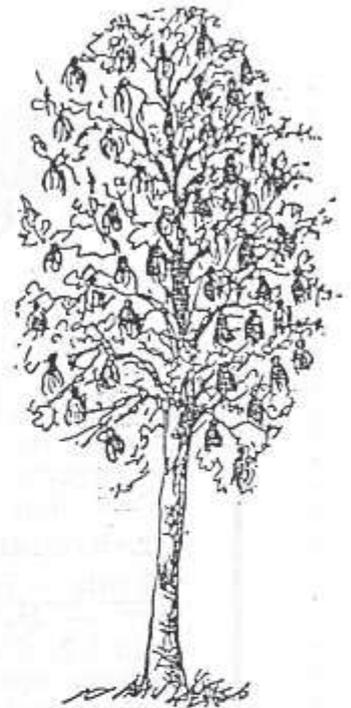
Möge dieser Brauch nie zu Ende gehn!

Mir sen Echse Jonge, stark und fre.
Jedes Jahr han mir ons fonge, en dem schöne Monat Mai.
Wat jeerv mir von der Ahle, us längs vorjanger Zeck
wolle mir in Ihre hale, ohne Zank un Streck!

Gut Steck!!!

Die Maikönigspaare aus Echtz von 1938 - 1990:

1938	Franken Willi + Laufs Gertrud
1939	Ebertz Peter + Hergarten Lena
1940 - 45	Ausfall wegen Krieg
1946	Kayser Josef Peter + Laufs Maria
1947	Geich Johann + Franken Maria
1948	Klaßen Willi + Johnen Kätchen
1949	Steffens Josef + Robens Maria
1950	Görressen Josef + Tirtey Magda
1951	Daners Hubert + Kayser Sibille
1952	Geich Josef + Kayser Sibille
1953	Ausfall durch Handgreiflichkeiten
1954	Wüffel Leo + Neffgen Kätchen
1955	Hoor Josef + Klaßen Maria
1956	Neuendorf Josef + Mörkens Marianne
1957	Waschmann Willi + Hermanns Josefina
1958	Vitzer Willi + Brand Anneliese
1959	Jaquet Peter + Laufs Liesel
1960 - 64	Ausfall
1965	Neffgen Josef + Schmitz Irmgard
1966	Wilden Willi + Spies Liesel ←
1967	Hannes Kurt + Schramm Waltraud
1968 - 74	Ausfall
1975	Mäurer Reinhard + Keck Katrin
1976	Jakobs Walter + von Bothmer Anja
1977	Mäurer Reinhard + Mäurer Annerose
1978 - 82	Ausfall
1983	Willer Ingo + Meurer Marita
1984	Damani Josef + Kayser Erika
1985	Kayser Wilfried + Blom Inge
1986	Faust Michael + Croe Ute
1987	Kowalski Stefan + Blom Luise
1988	Neffgen Guido + Utecht Edith
1989	Croe Ralf + Menzel Petra
1990	Damani Josef + Schramm Sandra



feiern dieses Jahr
25 jähriges
Jubiläum

Junggesellen aufgespaßt!

Am Freitag, 12.04. ist um 20^{Uhr}
Maiversteigerung im „Jägerhof“.

Gelt hin, wenn Ihr 16 Jahre
alt seid!

Wer aufs
Dorf geht,
muß mit
so was
rechnen“

Am 30.04. wird der „Dörpsmai“
wieder auf dem Dorfplatz aufgestellt.
Anschließend erfolgt „Tanz in den Mai“
mit Krönung des neuen Maikönigs-
paares im Festzelt an der Bundes-
straße. Hieran ist jeder herzlich
einladen!



Veranstaltungen vor 40 Jahren

1. Mannschaft

Kreisklasse mit halber Kraft

Überraschungen in Rommelsheim — Spielabbruch in Echtz

1. Kreisklasse: Rommelsheim — Lucherberg 1:4.

Dieses Nachzugstreffen in der 1. Kreisklasse brachte den Platzherren eine unerwartet hohe 1:4-Niederlage. Im zweiten Durchgang wird Rommelsheim alle Mühe haben, den Klassenverbleib zu retten.

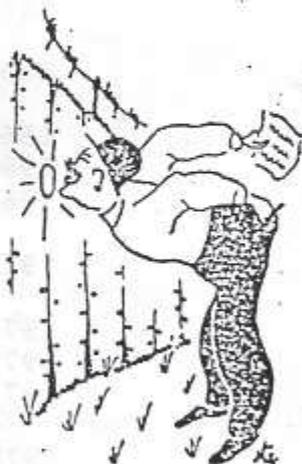
2. Kreisklasse, Gruppe I.

Echtz — Birgel 0:2 abgebrochen, Brandenburg — H.-Stammeln 2:2, Straß — Bergstein 3:2, Ellen — Schophoven 2:1. Der Verfolgerkampf in Echtz endete in Form eines Schlachtfestes. Beim Stande von 0:2 für die Gäste mußte der Schiri, der mit seinen Entscheidungen des öfteren den Unwillen der Zuschauer hervorrief, das Spiel abpfeifen. Die Schaulustigen begaben sich auf das Spielfeld und in kurzer Zeit war der Pfeifenmann ko. Das dicke Ende kommt nun nach. Brandenburg knöpfte H.-Stammeln einen Punkt ab und die beiden Platzmannschaften von Straß und Ellen konnten sich nur knapp über ihre Gegner hinwegsetzen.



On jetzt hätt
dat Pittemännche et Wort

Achtung! Achtung! Aufsehenerregende Neuigkeit uß Eks. Dat grauenvolle Urdeel von de Spruchkamme hätt de DZ veranlaßt, dat Pittemännche en geheimer Mission noh Eks ze schieke. Met eenem ußgewaase Polizeihonk on met zwei Leuchtpistoole woor et Pittemännche 78 Stond ongerwägs. Henger Mariawelle, am Kilometersteen 16 hätt hää de Hein ten Hoff getroffen dää och met dem Ziel.



Eks, op Lapp woor, Hein ten Hoff, dää demnächst met Joe Walcott en de Reng geht, weil sich en Eks die richtige Sparringspartnere holle. Dat se en Eks övve die entsprechende Schlagkraft verfüge hätt sich langsam rondgesprache. En Eks angekommen, bleev dem Pittemännche de Spucke vot. Om Sportplatz woore zwei Goldsucher uss Karlivornien de Sportplatz met de Graavschöpp am ömgraave. Se woore als Spezialiste niem Flugzeug gehollt wuede on hatte die Aufgabe dem Schiedsrichte senge Goldzank on eenem Sportplatzbesucher seng goldene Kröck vom Spaziersteck ze söcke. Noh 62stündige Vernehmung stond folgende Tatbestand fest: Zwei Spielere on zwei Zuschauer von Eks, sent am Morge für dem Spell von eenem gefistige Kartoffelkäse gestauche wuede. Nohdem et nohmeddaags dat Geff aan ze wirke feng, sent se net mie als räete oder lenke Läufer, sondern als Amokläufer övve de Platz geloofe. De Spruchkamme wiet not dran vobei komme, dat Urdeel opzehäve on sich en Eks en aller Form ze entschuldige. (Vielleicht kann de Rohskamps Hein, Verzeihung de Spruchkamme bei dää Gelägenheit en Eks noch einige Rollade verkoofe.)

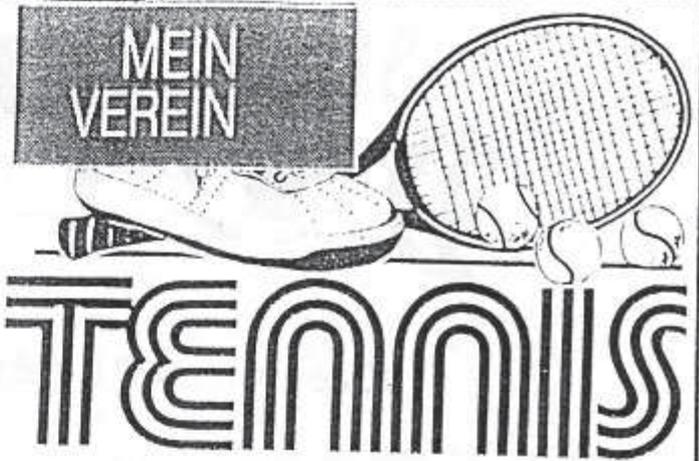
Reinhold Steinbach
Maler & Lackiermeister

Kerckweg 17 I 5180 Düren-Zelbs
Telefon: (02421) 82760



- I Fassadenanstrich
- I exklusive Raumgestaltung
- I künstlerische Techniken
- I alle Malerarbeiten
- I Vollwärmegestaltung
- I Bodenbeläge

Die Tennissaison wird
am 14. April 1991 eröffnet.



Auf der Jahreshauptversammlung der Tennisabteilung
am 8.3.1991 wurde ein Teil des Vorstands neu gewählt.

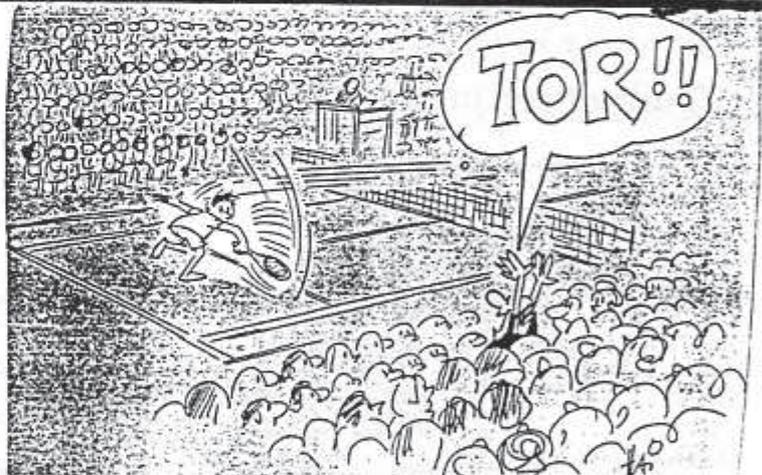
Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Willi Reuß
2. Vorsitzender	Helmut Abschlag
Schriftführer	Hermann-Josef Breuer
Jugendwart	Jonny Esch
Kassierer	Peter Müller
Sportwart	Stefan Kowalski Heiko van der Luyt

**Abends statt
morgens joggen!**

Wenn Sie gern joggen,
sollten Sie Ihren Sport
lieber abends ausüben.
Blutuntersuchungen er-
gaben nämlich nach
dem Morgenlauf eine ge-
fährliche Zusammenbal-
lung von Blutplättchen,
was zu einer lebensge-
fährlichen Herzattacke
führen kann. Abends
blieb das Blut normal.

**A 2
Abteilung**



6. April 1991	Echtz	./. Schophoven
13. April 1991	Spielverein	./. Echtz
20. April 1991	Straß	./. Echtz
27. April 1991	Echtz	.. Schlich

DOPPEL

Die Seiten der Echter

Bambini-Turnier des FC Jugend Lucherberg

Beim Bambini-Turnier des FC Jugend Lucherberg in der Sporthalle in Inden am 2.3.1991 erzielten die Bambinis aus Echtz folgende Ergebnisse:

Echtz ./.	Viktoria Ellen	0 : 0
Echtz ./.	Lucherberg	0 : 0
Lich/Steinstraß ./.	Echtz	0 : 2
Jüngersdorf ./.	Echtz	1 : 0

Die beiden Tore erzielten Stephan Frings und Volker Geich.

Tabelle:	1. Jüngersdorf	7 : 1 Punkte
	Lucherberg	5 : 3 Punkte
	Echtz	4 : 4 Punkte
	Ellen	3 : 5 Punkte
	Lich/Steinstraß	1 : 5 Punkte

Bambini-Ergebnis

Echtz ./.
 Schlich | 0 : 4 |

(Freundschaftsspiel v. 15.4.1991)

Fußballspiel im Urwald



Wenn den Elefantentanten
wird am Bauch der Speck zuviel,
machen auf der Urwaldlichtung
sie ein großes Fußballspiel.
Zweiundzwanzig Elefanten,
in zwei Gruppen aufgeteilt,
haben auf der Urwaldlichtung
oft gebolzt schon und gekieft.
Alle Vögel aus dem Dschungel
und die Affen schauen zu.
Selbst die Riesenschlangen glotzen,
Zebra, Marabu und Gnu.
Wenn der Elefantenbulle
auf der Trillerpfeife pfeift,
geht es los: erst wird gedribbelt,
dann der Gegner eingeseift!
Richtig pfundig, wie sie wetzen,
unsere Elefantenkühe!
Abseits, Kopfball, rechte Flanke,
all das macht gar keine Mühe.
Doch die Elefantentanten,
wenn sie holzen, frisch und munter,
schwitzen von den fetten Bäuchen
vierzig Kilo Speck herunter!

TERMINE IM APRIL

Bambini:

Freitag, 19.4.1991 14.00 Uhr Training
Freitag, 26.4.1991 14.00 Uhr Training

Ab dem 19.4.1991 wollen wir bei gutem Wetter auf dem Sportplatz trainieren. Bei Regenwetter findet das Training natürlich in der Turnhalle Echtz statt.

Im Zweifelsfalle bitte unter Tel.81633 nachfragen.

F-Jugend:

Staffel 43, Echtz, Ellen, Niederau, Merzenich Lendersdorf

Samstag, 20.4.91 spielfrei
Samstag, 27.4.91 Echtz./Ellen 13.15 Uhr

E-Jugend:

Staffel: Echtz, Ellen II, Kreuzau-Stockheim, Girkelsrath/Eschweiler, Froitzheim/Ginnick

Samstag, 20.4.91 Ellen II ./.
 Echtz || Samstag, 27.4.91 | Kreuzau/Stockh. ./. | Echtz |

Alle Fans und interessierten Bürger von Echtz und Konzendorf sind übrigens herzlich willkommen.

(S) P A S S



Fußballjugend

Zehnerfrosch-Turnier der F-Jugend in Jülich

Bei der Auslosung wurden die Spieler aus Echtz gleich in eine schwere Gruppe eingeteilt: unsere Gegner Langerwehe (in dieser Saison haben wir noch nicht gegen sie gewinnen können), SC Jülich 10 I (Kreismeister Jülich und Favorit) und Rurdorf.

Gespielt wurden 1 x 10 Minuten ohne Pause.

Die Ergebnisse:

- Jülich 10 I ./. Echtz 2 : 0
- Echtz ./. Langerwehe 0 : 2
- Rurdorf ./. Echtz 0 : 0

In der Endrunde spielten wir dann 2 x 5 Minuten und zwar gegen den letzten der Gruppe II

Ergebnis: Echtz ./. Jülich 10 II 1 : 0

F- Ergebnis:

Echtz ./. Merken 3 : 8

(Freundschaftsspiel v. 163.)

STREIT UM DEN BALL

Die Kinder aus Tims Klasse sind alle begeisterte Fußballanhänger. Nur Tim hält nichts von diesem Sport.

Eines Tages fragen ihn die Kameraden, ob er sie nicht zum Fußballplatz begleiten möchte, es soll ein aufregendes Spiel geben, es geht um die Meisterschaft der Junioren. Doch Tim antwortet: "Nein, ich geh dort nicht hin." "Warum denn nicht?" Da erklärt Tim treuherzig:

"Ich gehe nur zum Fußballspiel, wenn jeder Mitspieler einen Ball für sich allein bekommt. Ich kann die Streiterei um den Ball nicht mit ansehen."

```

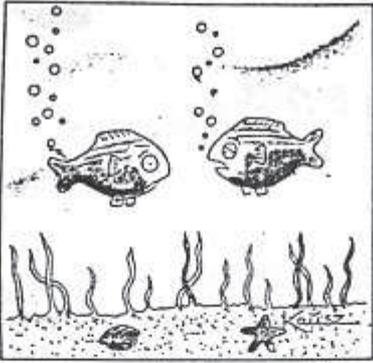
#####
#
# HALLENMEISTERSCHAFTEN D-JUNIOREN 1990/91
# -----
# - TROSTRUNDE -
# -----
#
# Wie aus dem Mitteilungsblatt des Geschichtsvereins bekannt,
# hatten unsere D-Junioren die Trostrunde der Hallenmeister-
# schaften 1990/91 in Kreuzau erreicht.
# Diese Trostrunde wurde am 03.03.91 in der Sporthalle des Schul-
# zentrums Kreuzau ausgetragen. Neben unserer Mannschaft hatten
# sich noch folgende Mannschaften qualifiziert:
# Schlich, Niederzier, Girkelrath und Niederau.
# Unser erstes Spiel gewannen wir mit 2:0 gegen Girkelrath. Das
# zweite Spiel gegen Niederau wurde kurz vor Spielende unglück-
# lich mit 1:0 verloren, wobei wir bis dahin die größeren
# Chancen für mehrere Tore hatten. Im dritten Spiel gab es dann
# einen 1:0 Sieg gegen Schlich, der uns für das letzte Spiel ge-
# gen Niederzier bei einem Sieg über Niederzier die Teilnahme an
# der Endrunde ermöglichen würde. Doch das Spiel wurde mit 2:0
# gegen Niederzier verloren. Es ergab sich folgender Tabellen-
# stand:
#
# 1. Niederzier 7:1 PKT.
# 2. Niederau 6:2
# 3. Echitz 4:3
# 4. Schlich 2:6
# 5. Girkelrath 1:7
#
# Damit standen mit Niederzier und Niederau die letzten beiden
# Teilnehmer für das Endrundenturnier am 13.03.91 in Birkesdorf
# fest.
# Hallenmeister 1990/91 wurde die Mannschaft des FC Gürzenich
# durch das bessere Torverhältnis gegenüber der Sportfr.Düren.
# Dritter wurde Niederau vor Düren 99, Niederzier und Huchem-
# Stammeln. Wir haben somit den 7. Platz von 29 teilnehmenden
# Mannschaften erreicht, etwas das wir nie erwartet hätten.
# Am 09.03.91 hat die Freizeitsaison wieder begonnen. Wir würden
# uns über jeden Zuschauer bei unseren Spielen freuen.
# Zum Schluß noch ein herzliches Dankeschön an die Eltern, die
# mich bei meiner Arbeit so hervorragend unterstützen und über
# deren Mithilfe ich mich freue!
#
#
#
#
#####

```

Ulrich Jungbluth

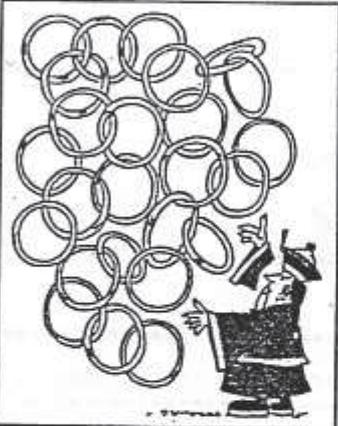
Angebraut...
in Topf oder Pfanne
sich leicht, wenn Sie Wasser
und Zitronenessig hinzuge-
ben und aufkochen lassen.

DAS HÖRT JA
GUT AUF ...



„Hast du noch Blähungen?“

Genau hinsehen!
Wie viele Ringe
hängen zusammen?



94
Dunsort



Silbenrätsel

an - ar - bank - be - be - bild -
ble - del - der - don - dreh -
drei - e - e - er - fi - ge - ger - i - i -
irr - ka - ke - ki - la - li - meer -
mer - nam - ne - ne - ni - ra -
rad - rei - rer - rou - ru - se -
see - sin - sinn - sir - ta - ta -
te - ten - tes - tum - wat - wim -
zeu - zim

Aus obigen Silben bilde man
20 Wörter. Die ersten und drit-
ten Buchstaben lese man von
oben nach unten. Es ergibt
sich eine indische Lebens-
weisheit.

1. Werkzeugmaschine
2. Hersteller
3. Wegstrecke einer Fahrt
4. Teil der Wohnung
5. englisches Tennis-„Mekka“
6. größte deutsche Talsperre
7. Trugschluß
8. altes Streichinstrument
9. Flachland
10. italienische Währung
11. Urbevölkerung Spaniens
12. griechischer Volkstanz
13. Segelausrüstung eines Schiffes
14. Kinderfahrzeug
15. Kernland von Vietnam
16. Symbol oder Emblem
17. flache Gezeitenküste
18. Heilpflanze
19. zerfallenes Gebäude
20. Kanton der Schweiz

Lösung: ...
Aufgabe
Erkenntnis
ung: Der Zweifler ist das Wahrzeichen der
Anka, 19 Ruine, 20 Tassan, Schindler,
Annam, 16 Sindh, 17 Wattenmeer, 18
12, Sirkel, 13 Takelage, 14 Drehrad, 15
tum, 9 Fidel, 9 Ebene, 10 Lira, 11 Idena,
Zimmer, 5 Windbleiden, 6 Edessa, 7 Ir-
1. Drehbank, 2. Erzeuger, 3. Reiseroute, 4.

Mantawitz &

Warum hat ein
Mantafahrer 'nen
Ballen Stroh
neben sich liegen?

Lösung
Er kann ja nicht
alles im Kopf haben!



Wie kommen Sie darauf,
daß auch der Staub immer

Kleine Zwiebeln	Boden- nutzung Hauptstadt Vietnam	berber, Hir- senmadede span. Plu- ralartikel	einer der Kaiser von 862-1002	gr. Göttin der Ver- blendung	altrom. Münze Geburtsmal
3					
Kampf- sportart männliches Zuchtfeld				chem. Z. f. Natrium Stadt an der Ems	
			5	Jug. Insel mathem.: ein Ganzes	
frz.-König japan. Kimono- gürtel		Faden- löcher Spielkar- tenfarbe			
	2	Bein- gelenk Topfgriff	8		Eintritt, Ein- wirts- geld
grobes Schimpf- wort	Teile der Arme marderart. Raubtier			Kraftstoff- behälter Grad- beim Judo	Klein- bauern- häuser
					4
Mode- ware, Stutzer	elektr. Plepppl. Ital. Autor			chem. Z. für Tantal 2 griech. Buchstabe	
		7	7		
			1		
				aroma- tisches Aufgä- getränk	
Stadt in Eg.-Wü.			Stadt in Nord- frankreich		6

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---